



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.04.2023



Neuschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee können leicht ausgelöst werden.

Der Neuschnee und die mit dem Wind entstandenen Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen. Sie nehmen mit der Höhe zu.

Lawinen können oft mittlere Größe erreichen.

An extrem steilen Hängen sind weiterhin Lockerschneelawinen zu erwarten.

Zudem sind Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen in den Hauptniederschlagsgebieten.

Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Sonntag fallen lokal bis zu 15 cm Schnee. Die Schneedecke ist meist störanfällig.

Neu- und Tribschnee liegen meist auf weichen Schichten, vor allem in der Höhe. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Einzelne Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den an sehr steilen Hängen ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Montag: Mit dem Abklingen der Schneefälle nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen innerhalb der Gefahrenstufe ab. Die Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

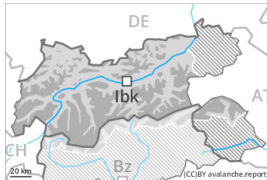


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 17.04.2023



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee

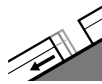


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Neuschnee ist die Hauptgefahr. Schwacher Altschnee in der Höhe.

Der viele Neuschnee der letzten Tage und die teils großen Tribschneeanisammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

An extrem steilen Hängen sind weiterhin Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße, v.a. bei größeren Aufhellungen. Zudem sind vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen in mittleren und hohen Lagen.

Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Bis in die Nacht fallen 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Sonntag bläst der Wind vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon teils stark.

Die Schneedecke ist störanfällig. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind schlecht miteinander verbunden, vor allem in der Höhe.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m am Alpenhauptkamm.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den in den Hauptniederschlagsgebieten ungünstigen Schneedeckenaufbau.

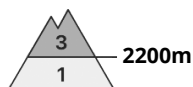
Tendenz



Montag: Mit dem Abklingen der Schneefälle nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen innerhalb der Gefahrenstufe ab. Die Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 17.04.2023



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m stellenweise leicht ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Frische Triebsschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden. Lawinen sind meist mittelgroß. Mit der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen möglich, besonders an extrem steilen Sonnenhängen. Zudem sind vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Sonntag bläst der Wind in den Föhngebieten teils stark. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden, vor allem an Schattenhängen in der Höhe.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders in der Höhe.

Tendenz

Montag: Die Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Verfestigung der Triebsschneeansammlungen.